

HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH, Wuppertal

Bilanz zum 31. Dezember 2012

A k t i v a

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	657.142,05	688.239,23
2. Geschäfts- oder Firmenwert	223.125,00	0,00
688.239,23		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	145.504.582,57	144.571.284,52
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	239.543,92	280.571,06
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	148.000,00	148.000,00
4. Technische Anlagen	5.041.334,65	5.067.512,69
5. Einrichtungen und Ausstattungen	21.940.943,70	18.031.848,73
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.612.622,18	179.486.927,02
175.640.460,31		
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	306.775,12	306.775,12
2. Beteiligungen	215.543,41	225.543,41
532.318,53		
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.086.236,99	2.186.175,53
2. Umlaufende Leistungen	2.183.440,31	1.885.380,89
4.071.556,42		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.064.102,74	13.258.929,61
2. Forderungen gegen Gesellschafter	80.258.421,15	91.468.692,10
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht – sämtlich nach dem KHEntG –	1.517.911,00	1.671.328,00
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.274.654,38	8.262.787,31
5. Sonstige Vermögensgegenstände	837.735,73	110.952.825,00
381.265,61		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	321.378,12	506.789,36
	115.543.880,42	119.621.348,41
C. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		
	13.376.459,81	13.308.370,95
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	702.442,91	1.004.669,11
	310.512.295,74	310.795.406,54

P a s s i v a

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
	5.113.050,00	5.113.050,00
II. Kapitalrücklagen		
	100.296.574,84	100.296.574,84
III. Gewinnrücklagen		
	849.779,53	849.779,53
IV. Gewinnvortrag		
	45.264.306,49	45.264.306,49
	151.523.710,86	151.523.710,86
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	57.454.750,03	55.990.461,98
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	3.038.707,45	3.421.451,73
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	1.017.022,16	0,00
	61.510.479,64	59.411.913,71
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.816.406,00	21.410.498,00
2. Steuerrückstellungen	6.500,00	47.773,26
3. Sonstige Rückstellungen	36.959.715,10	20.100.490,45
	38.782.621,10	41.558.761,71
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.734.132,46	3.965.626,51
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	45.257.405,13	42.598.167,98
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht – davon nach KHEntG/BPHV EUR 2.963.511,96 (i. Vj. EUR 4.166.768,96) –	2.966.276,12	5.056.350,17
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.447.520,01	2.301.219,47
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	47.650,84	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 1.598.562,16 (i. Vj. EUR 1.448.870,99) –	2.889.545,48	1.898.662,26
	55.342.530,04	55.820.026,99
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		
	328.694,01	364.689,18
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
	2.024.270,09	2.116.304,89
	310.512.295,74	310.795.406,54

HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH, Wuppertal

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	188.438.190,67		179.863.851,25	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	13.663.730,76		12.250.300,56	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.740.250,31		4.110.265,79	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	5.381.811,72		5.899.755,53	
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	298.059,42		-65.319,55	
6. Sonstige betriebliche Erträge –davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 1.507.061,00 (i. Vj. EUR 6.296.197,68)–	54.916.441,19	266.438.484,07	54.136.151,28	256.195.004,86
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	101.123.144,27		96.877.758,89	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung –davon für Altersversorgung EUR 6.728.887,22 (i. Vj. EUR 6.213.951,10)–	23.794.678,89		22.502.195,56	
8. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.473.875,87		36.043.918,65	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.502.489,23	176.894.188,26	15.781.794,89	171.205.667,99
Zwischenergebnis		89.544.295,81		84.989.336,87
9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen –sämtlich Fördermittel nach dem KHG–	6.689.300,50		6.083.400,10	
10. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	68.088,86		68.090,29	
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbind- lichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.613.185,38		5.092.387,12	
12. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	36.005,17		36.005,17	
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7.676.067,60	4.730.512,31	6.141.172,43	5.138.710,25
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.877.230,39		11.356.232,38
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen –davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 48.495,00 (i. Vj. EUR 0,00)–		44.715.331,13		39.557.522,72
Zwischenergebnis		37.682.246,60		39.214.292,02
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge –davon aus verbundenen Unternehmen EUR 193.633,75 (i. Vj. EUR 255.923,97)– –davon Erträge aus der Abzinsung EUR 1.136,20 (i. Vj. EUR 0,00)–	206.041,12		301.150,15	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen –davon an verbundene Unternehmen EUR 233.821,82 (i. Vj. EUR 285.117,96)– –davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 520.770,91 (i. Vj. EUR 1.350.586,34)–	761.719,56	-555.678,44	1.659.334,27	-1.358.184,12
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		37.126.568,16		37.856.107,90
19. Außerordentliche Aufwendungen / Ergebnis		0,00		-3.682.474,00
20. Steuern –sämtlich aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag–		-634.722,88		107.517,70
21. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		37.761.291,04		34.066.116,20
22. Jahresüberschuss		0,00		0,00

HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH, Wuppertal

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2012 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB, sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten von Krankenhäusern (Krankenhausbuchführungsverordnung - KHBV) erstellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach § 1 Abs. 3 KHBV aufgestellt und sind vom Gliederungschema entsprechend Anlage 1 und 2 zur KHBV aufgebaut.

Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gem. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der krankenhausblichen Nutzungsdauer vermindert. Zugänge des beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögens während des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis abgeschrieben. Bei Vermögensgegenständen mit dauerhaft niedrigerem Wert werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter werden mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 150,00 sofort aufwandswirksam erfasst. Wenn die Anschaffungskosten für das einzelne Anlagegut mehr als EUR 150,00 aber nicht mehr als EUR 1.000,00 betragen, wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird im Jahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben und nach den fünf Jahren als Abgang gezeigt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter der Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen, ausgewiesen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mit Hilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips ermittelt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu gleitenden Durchschnittspreisen bzw. den letzten Einkaufspreisen abzüglich Skonti und Boni unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Bei den **unfertigen Leistungen** handelt es sich um Abgrenzungen von Leistungen an Patienten, deren Behandlung vor dem Bilanzstichtag begonnen und im Folgejahr abgeschlossen wird. Der Bestand wird durch eine Buchinventur ermittelt. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert angesetzt, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist.

Erkennbaren Risiken wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen werden in Höhe von 1% des Nettoforderungsbetrages gebildet.

Wertpapiere werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen saldiert.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

Für Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand oder Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind, werden **Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Der **Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung**, der nach § 5 Abs. 5 KHBV aktivierungspflichtig ist, dient der ergebnismäßigen Neutralisierung solcher Abschreibungen, die auf vor In-Kraft-Treten des KHG angeschaffte, förderfähige Anlagengüter entfallen. Der Ansatz dieses Postens wird auf Grund der KHBV als Spezialvorschrift für Krankenhäuser in der Rechtsform einer GmbH vom Verordnungsgeber als branchenspezifisch zulässig erachtet. Da der Ausgleichsposten kein Vermögensgegenstand ist, steht er für Ausschüttungen nicht zur Verfügung.

Die **Sonderposten** aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens laut § 5 Abs. 2 und 3 KHBV enthalten zweckentsprechend zu verwendende Fördermittel nach dem KHG, sowie aus Zuschüssen der öffentlichen Hand und Dritter. Die Sonderposten werden in Höhe des Buchwertes des mit Fördermitteln finanzierten Anlagevermögens ausgewiesen, das nach den Vorschriften der KHBV zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten ohne Kürzung um entsprechende Zuwendungen zu aktivieren ist. Eine Anpassung dieser Posten erfolgte entsprechend der Auflösungs- bzw. Erhöhungsposition aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Erhaltene aber noch nicht endgültig verwendete Mittel werden als Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht passiviert.

Die **Pensionsrückstellungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden

bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 3,0 % bei den Entgelten und von 1,75 % bei den Renten ausgegangen. Die ebenfalls eingerechnete unternehmensspezifische Fluktuationsrate lag pauschal bei 5,0 %. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 5,06 %; es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Im Jahresabschluss 2012 wurden Verpflichtungen, soweit sie mittelbare Pensionszusagen betreffen, unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen (EUR 16,5 Mio.). Die mittelbaren Pensionszusagen betreffen Verpflichtungen gegenüber den Beschäftigten der Stadt Wuppertal. Sie betreffen 58 Pensionäre. Eine in Vorjahren gebildete Rückstellung (EUR 2,1 Mio.) bzgl. Anwartschaften für ehemals städtische Beamte wurde im Geschäftsjahr 2012 aufgelöst, da der Grund der Rückstellungsbildung entfallen ist.

Bei den **Rückstellungen aus Altersteilzeitverpflichtungen** wird pauschal der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 2 Jahren in Höhe von 3,83 % verwendet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Beim Vorliegen der Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgen Verrechnungen von Vermögensgegenständen und Altersversorgungsverpflichtungen sowie den entsprechenden Aufwendungen und Erträgen.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Der **Ausgleichsposten aus Darlehensförderung** nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht wurde entsprechend den Vorschriften der KHBV ermittelt.

II. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind in Anlage zum Anhang gesondert dargestellt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird entsprechend der Konzernvorgaben mit sechs Jahren abgeschrieben.

Die **Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht** betreffen Ausgleichsbeträge nach dem KHEntgG für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 in Höhe von TEUR 1.518.

Unter den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden im Wesentlichen Forderungen gegen Kostenträger und Selbstzahler ausgewiesen.

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von TEUR 7.275 handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Fremdhauseinkaufen und Regionalumlagen an andere Helios-Häuser (Siegburg, Schwelm, Privatklinik Wuppertal u.a.).

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** stellen im Wesentlichen Forderungen aus dem Cash Pool dar (TEUR 80.258, Vj. TEUR 91.469).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **Sonstigen Rückstellungen** in Höhe von TEUR 36.960 setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verpflichtungen aus Zusagen gegenüber ehemals Beschäftigten der Stadt Wuppertal in Höhe von TEUR 16.541 sowie anderen Personalrückstellungen in Höhe von TEUR 14.303, hier vor allem für Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 4.049), Urlaub (TEUR 2.358), Bereitschaftsdienste (TEUR 2.089), Boni (TEUR 2.907), Mehrarbeit (TEUR 745) sowie Abfindungen (TEUR 1.235).

Des Weiteren sind in den sonstigen Rückstellungen Verpflichtungen für ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 3.886) sowie Risiken aus der Abrechnung von MDK-Fällen (TEUR 3.504) enthalten.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

	Gesamt €	davon Restlaufzeit		
		unter 1 Jahr €	1-5 Jahre €	über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	2.734.132,46 (3.965.627)	2.734.132,46 (3.965.627)	0,00 (0)	0,00 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	45.257.405,13 (42.598.168)	39.413.525,8 (35.691.761)	4.250.112,0 (4.250.112)	1.593.767,3 (2.656.295)
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.966.276,12 (5.056.350)	2.966.276,12 (5.056.350)	0,00 (0)	0,00 (0)
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	47.650,84 (0)	47.650,84 (0)	0,00 (0)	0,00 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.447.520,01 (2.301.219)	2.447.520,01 (2.301.219)	0,00 (0)	0,00 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.889.545,48 (1.898.662)	2.889.545,48 (1.898.662)	0,00 (0)	0,00 (0)
	56.342.530,04 (55.820.026)	50.498.650,7 (48.913.619)	4.250.112,0 (4.250.112)	1.593.767,3 (2.656.295)

(Vorjahreszahlen in Klammern)

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Die Ermittlung der **latenten Steuern** für den Organkreis erfolgt auf Basis einer im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus von temporären Differenzen geltenden Steuerquote in Höhe von 15,82 %. Passive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Forderungen und aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren sonstigen Vermögensgegenständen. In 2012 fallen passive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.787 an. Unterschiedliche Wertansätze bei Gebäuden, den Pensionsrückstellungen sowie bei den sonstigen Rückstellungen führen zu aktiven Steuern von TEUR 525. Der Ausweis der passiven latenten Steuern von TEUR 1.262 erfolgt auf Ebene des Organträgers, der HELIOS Kliniken GmbH, Berlin.

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Erlöse aus Krankenhausleistungen** setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2012	2011
Erlöse nach dem Krankenhausentgeltgesetz	183.151.567	175.419.549
Erlöse aus vorstationärer Behandlung	2.062.285	1.567.403
Erlöse aus nachstationärer Behandlung	47.905	48.527
Ausgleichsbeträge nach der BPfIV und KHEntgG lfd. Jahr	727.174	1.671.328
Ausgleichsbeträge nach der BPfIV und KHEntgG Vorjahr	113.283	-2.432.407
Erlöse ausländische Patienten	344.624	336.540
Erlöse Qualitätssicherung	47.213	43.898
Erlöse integrierte Versorgung	4.483.500	4.739.013
MDK-Risiken	-2.539.360	-1.530.000
Erlöse aus Krankenhausleistungen	188.438.191	179.863.581

Die **sonstigen betrieblichen Erträgen** in Höhe von TEUR 54.916 enthalten im Wesentlichen Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben (Fremdhausfaktura) in Höhe von TEUR 23.967 sowie Nutzungsentgelte der Privatklinik Wuppertal in Höhe von TEUR 13.905. Die übrigen und periodenfremden Erträge belaufen sich auf TEUR 5.073 (Vj. TEUR 9.540), davon betreffen TEUR 1.507 Ausgleichs für Vorjahre, TEUR 2.145 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und TEUR 1.330 periodenfremde Nutzungsentgelte der Privatklinik Wuppertal.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 44.715 enthalten insbesondere Aufwendungen der Fremdhausfaktura in Höhe von TEUR 22.966, Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 7.978 sowie Aufwendungen für Verwaltungsbedarf in Höhe von TEUR 4.414. Die übrigen und periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 2.981 (Vj. TEUR 3.014), davon betreffen TEUR 1.369 Aufwendungen aus MDK-Prüfungen vergangener Geschäftsjahre.

Im **Zinsergebnis** enthalten sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 521.

C. Ergänzende Angaben

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Satz 1 Nr. 3a HGB bestehen in Höhe von rund EUR 111,3 Mio., davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 15,3 Mio.

Die sonstige finanziellen Verpflichtungen setzen sich zusammen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von EUR 0,6 Mio., Pachtverträgen in Höhe von EUR 0,2 Mio. sowie aus langfristigen Dienstleistungsverträgen in Höhe von EUR 110,5 Mio.

II. Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr im Durchschnitt 1.823,2 Vollkräfte. Davon entfielen auf:

Vollkräfte nach Dienstarten	2012	2011
Ärztlicher Dienst	408,5	384,0
Pflegedienst	657,6	627,6
Medizinisch-technischer Dienst	363,6	345,4
Funktionsdienst	196,9	200,7
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	22,0	22,1
Technischer Dienst	35,0	35,8
Verwaltungsdienst	114,7	107,0
Lehrpersonal	16,8	16,7
Sonstige	8,1	8,5
Gesamt	1.823,2	1.747,8

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 2012 2.349 Mitarbeiter (Vj. 2.261) im Klinikum beschäftigt.

Aus dem Gestellungsvertrag mit der DRK Schwesternschaft wurden im Jahresdurchschnitt 322,0 Vollkräfte mit EUR 16,9 Mio. Personalaufwand berücksichtigt.

Für die derzeit Beschäftigten bestehen tarifliche Altersversorgungszusagen (Zusatzversorgung), die über die Kommunale Zusatzversorgung (ZVK) im Umlageverfahren abgewickelt werden. Hierbei handelt es sich um 1.949 anspruchsberechtigte Arbeitnehmer. Für über die Deckungsmittel der ZVK hinausgehende Versorgungsverpflichtungen besteht eine Einstandspflicht des Arbeitgebers. Hierbei handelt es sich um mittelbare Pensionsverpflichtungen, für die derzeit eine betragsmäßige Angabe aus technischen Gründen nicht möglich ist. Der für das Geschäftsjahr an die ZVK abgeführte Umlagebetrag betrug TEUR 6.221 bei einem Umlagesatz von 4,25 % zuzüglich 3,5 % Sanierungsgeld.

III. Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar wird auf Konzernebene im Anhang der Fresenius SE & Co. KGaA angegeben. Somit ist die Gesellschaft nach § 285 Nr. 17 HGB von der Anhangsangabe befreit.

IV. Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Sascha John, Rechtsanwalt, Wuppertal (bis 7. Februar 2012)

Herr Manuel Berger, Diplom-Politologe, Wuppertal

Die Geschäftsführer sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.

Der Anstellungsvertrag der Geschäftsführer besteht seit dem 1. Januar 2012 mit der HELIOS Kliniken GmbH, Berlin, so dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012 keine Vergütungen an den Geschäftsführer geleistet hat.

Für ehemalige Geschäftsführer sowie deren Hinterbliebene wurden Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 135 (Vj. TEUR 123) bezahlt.

V. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2012 waren:

Jörg Reschke, Berlin	Vorsitzender des Aufsichtsrates, Geschäftsführer (bis 7. März 2012 und wieder ab 8. Januar 2013 Mitglied des Aufsichtsrates)
Sascha John, Wuppertal	Vorsitzender des Aufsichtsrates, Rechtsanwalt (vom 7. März 2012 bis 8. Januar 2013, Vorsitzender vom 24. Mai 2012 bis 8. Januar 2013)
Birgit Schade, Wuppertal	stv. Vorsitzende des Aufsichtsrates, Vorsitzende des Betriebsrates
Grit Genster, Berlin	Gewerkschaftssekretärin
Sabine Stiefeling, Wuppertal	Krankenschwester (Arbeitnehmervertreterin)
Renate Warnecke, Wuppertal	Hausfrau
Arnold Norkowsky, Wuppertal	Postbeamter i.R.
Prof. Dr. Christoph Reidemeister, Essen	Arzt i.R.
Michael Frank, Hagen	Klinikgeschäftsführer
Dr. Johannes Slawig, Wuppertal	Stadtkämmerer

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2012 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1,7 (Vj. TEUR 1,9).

VI. Angaben zum Anteilsbesitz

	Anteil am Kapital	Beteiligungs- buchwert EUR	Eigenkapital 31.12.2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
DLK Dienstleistungen für Krankenhäuser GmbH, Wuppertal	100 %	306.775,12	366.786,32	-54.251,07
2. Beteiligungen				
Kardiologische Apparategemeinschaft HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH, Gemeinschaftspraxen Dres. Jansen / Probst / Reisdorff / Geiner/ Coll Barosso / Schumacher und Witthaut / Südfeld Gesellschaft bürgerlichen Rechts, Wuppertal	40 %	215.543,41	314.783,22 ¹⁾	0,00 ¹⁾
Finanzanlagevermögen		522.318,53		

¹⁾ Eigenkapital / Ergebnis zum 31.12.2011

VII. Beziehungen zu Mutterunternehmen

Am 29. Oktober 2009 wurde, mit Wirkung zum 14. Dezember 2009, ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag nach § 291 Aktiengesetz mit der HELIOS Kliniken GmbH, Berlin als herrschendem Unternehmen abgeschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 14. Dezember 2009.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der FRESENIUS SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Entsprechend der Befreiungsregelungen des § 291 HGB wurde kein Teilkonzernabschluss erstellt.

Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird von der FRESSENIUS Management SE, Bad Homburg v. d. Höhe, aufgestellt, der ebenfalls im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Wuppertal, 31. Januar 2013

Manuel Berger
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.954.281,80	254.253,01	270.115,32	71.173,50
2. Geschäfts- oder Firmenwert	360.000,00	255.000,00	0,00	0,00
	5.314.281,80	509.253,01	270.115,32	71.173,50
				5.624.592,99
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	226.056.468,10	3.626.724,53	0,00	1.940.344,09
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	2.576.399,29	0,00	0,00	0,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	148.000,00	0,00	0,00	0,00
4. Technische Anlagen	22.820.515,46	539.341,56	10.116,62	313.156,35
5. Einrichtungen und Ausstattungen	98.479.802,81	5.142.846,88	2.828.138,40	4.778.807,73
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.541.243,31	6.521.369,78	346.609,24	7.103.481,67
	357.622.428,97	15.830.282,75	3.184.924,26	71.173,50
				370.196.613,96
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	306.775,12	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	225.543,41	0,00	10.000,00	0,00
	532.318,53	0,00	10.000,00	0,00
	363.469.029,30	16.339.635,76	3.465.039,58	0,00
				376.343.525,48

	Kumulierte Abschreibungen des			Buchwerte		
	Abschreibungen					
	1.1.2012	Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	4.266.042,57	356.523,69	270.115,32	4.352.450,94	657.142,05	688.239,23
	360.000,00	31.875,00	0,00	391.875,00	223.175,00	0,00
	4.626.042,57	388.398,69	270.115,32	4.744.325,94	880.267,05	688.239,23
	81.485.183,58	4.633.770,57	0,00	86.118.954,15	145.504.582,57	144.571.284,52
	2.295.828,23	41.027,14	0,00	2.336.855,37	239.543,92	280.571,06
	0,00	0,00	0,00	0,00	148.000,00	148.000,00
	17.753.002,77	878.675,95	10.116,62	18.621.562,10	5.041.334,65	5.067.512,69
	80.447.954,08	5.935.358,04	2.750.996,80	83.632.315,32	21.940.943,70	18.031.848,73
	0,00	0,00	0,00	0,00	6.612.522,18	7.541.243,31
	181.981.968,66	11.488.831,70	2.761.113,42	190.709.686,94	179.486.927,02	175.640.460,31
	0,00	0,00	0,00	0,00	306.775,12	306.775,12
	0,00	0,00	0,00	0,00	215.543,41	225.543,41
	0,00	0,00	0,00	0,00	522.318,53	532.318,53
	186.608.011,23	11.877.230,39	3.031.228,74	195.454.012,88	180.889.512,60	176.861.018,07